

# Dammverstärkung verzögert sich

## Hochwasserschutz in Groß Düngen

**Groß Düngen** – Bei der Sitzung des Ortsrates Groß Düngen kritisierte Ortsbürgermeisterin Aloisia Bonnke, dass sich die Instandsetzung des Lammedamms in die Länge zieht. Beim großen Hochwasser vor neun Jahren war der Damm gebrochen. „Bislang ist nichts geschehen. Hier ist der Landkreis gefordert“, stellte die Ortsbürgermeisterin fest.

Eigentlich sollten die Arbeiten für die Instandsetzung bereits im Frühjahr 2025 erfolgen, doch sie haben sich verzögert (die RUBS berichtete). Ende des Jahres erklärte die Kreisverwaltung, dass sich im Rahmen der Angebotserstellung herausgestellt hatte, dass vor allem die bauliche Umsetzung der Dammverstärkung sehr viel aufwändiger, und somit deutlich teurer als ursprünglich angenommen, wird. Es war vorgesehen, die Maßnahmen in diesem Frühsommer umzusetzen.

Am Montag informierte die Kreisverwaltung auf Nachfrage der RUBS, dass die Umverlegung des Einlaufs im 45-Grad-Winkel zur Fließrichtung der Lamme so vorbereitet ist, dass dieser Teil der Maßnahme nun im Laufe des Sommers umgesetzt wird.

Allerdings musste die Planung für die eigentliche Dammverstärkung aus Kostengründen noch einmal überarbeitet werden. Hier ist zwischenzeitlich ein neues Baukonzept und ein entsprechendes Bau-Leistungsverzeichnis erstellt werden, das nun nach noch vorzunehmen-

der Abstimmung mit der Stadt Bad Salzdetfurth demnächst in die öffentliche Ausschreibung gehen soll. Die Arbeiten könnten dann gegebenenfalls im Herbst umgesetzt werden.

## Straßensanierung

Aloisia Bonnke kündigte an, dass die Bergstraße die nächste Straße sein wird, die in dem Ort saniert wird. „Sie hat erste Priorität“, erklärte Bonnke. Anschließend sei die Bahnhofsallee an der Reihe. Einen genauen Zeitplan für die Arbeiten gebe es aber noch nicht.

Die 1 000 Euro aus der Aktion „Unser Dorf“ von Sparkasse HGP und RUBS wurden in drei neue Bänke investiert. Der Ortsrat hat 700 Euro dazugegeben. „Die Bänke stehen an der Verlängerung der Bergstraße in Richtung Waldfrieden bis zum Punkt Schöne Aussicht“, erklärte die Ortsbürgermeisterin, die während der Sitzung auch die Bedeutung eines Dorfgemeinschaftshauses für den Ort hervorhob. „Laut Stadtverwaltung haben wir zehn Versammlungsstätten: von der FTZ über die Sporthalle und das Clubhaus, das Pfarrheim zu den Restaurants. Das hört sich viel an, ist es aber nicht“, so Aloisia Bonnke: „Öffentliche Versammlungsstätten sehen anders aus.“ Sie regte an, das bisherige Hauptgebäude der Grundschule zum Dorfgemeinschaftshaus umzufunktionieren. Denn es würden ausschließlich die Pavillons abgerissen, wenn die neue Schule fertiggestellt ist. gre